

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Auction.

**Donnerstag, den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,**

sollen auf dem Rittergute Pössendorf verschiedenes herrschaftliches Mobiliar, darunter 1 Pianino, 2 große Delgemälde, Schreib- und Wäschesecretaire, sowie außerdem 24 Stück starke Zuchtkühe, 3 junge Bullen und eine große Breitrechmaschine mit Göpel unter den vor dem Termine bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Auktionsverzeichnis liegt im Starke'schen Gasthose zu Pössendorf zur Einsicht aus.

Dippoldiswalde, am 22. Juni 1881.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.  
Müller.**

### Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Die am 30. Juni d. J. fälligen Capitalzinsen werden im Laufe des Monats Juli d. J. im Sparkassenzimmer jeden **Wochentag Vormittags von 9 bis 1 Uhr** in Empfang genommen.

Quittungen über dieselben haben nur dann Gültigkeit, wenn sie außer vom Kassirer noch von einem Deputirten mit unterzeichnet sind.

Dippoldiswalde, am 25. Juni 1881.

**Der Stadtrath.  
Voigt, Brgmstr.**

### Gras-Auction.

**Freitag, den 1. Juli 1881, von Vormittags 8 Uhr an,**

soll die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Kunstwiesen parzellenweise, unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen und gegen sofortige Baarzahlung an Ort und Stelle an die Meistbietenden versteigert werden. Auswärtige Bieter werden zugelassen.

Versammlungsort: am städtischen Armenhause.

Frauenstein, am 23. Juni 1881.

**Der Stadtgemeinderath.  
Grobmann, Brgmstr.**

### Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 25. Juni. In der gestrigen, gut besuchten Versammlung des Gewerbevereins konnte der Vorsitzende die gewiß allen Mitgliedern (und die es werden wollen) höchst erfreuliche Mittheilung machen, daß nunmehr, infolge eines beim vorjährigen Gewerbevereinstage gestellten Antrags, den Mitgliedern der Gewerbevereine in ganz Sachsen der unentgeltliche Eintritt zu allen königlichen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst in Dresden gewährt worden sei und die betreffenden Eintrittskarten, 5 an der Zahl, bereits eingegangen seien. Ausgenommen von dieser Vergünstigung sind nur die königl. öffentliche Bibliothek, das Münzcabinet und im Winter das Grüne

Gewölbe. Auch zu den Tagen, wo sonst Eintrittsgeld erhoben wird, hat je 1 Mitglied auf 1 Karte unter obiger Beschränkung freien Eintritt in allen Sammlungen. Gleichzeitig hat aber auch Hr. Dr. Schaufuß, Besitzer des in immer weiteren Kreisen an Anerkennung gewinnenden „Museum Ludwig Salvator in Blasewitz“ dem Vereine 2 Partoutkarten gratis zur Verfügung gestellt, und auch dieses freundliche Entgegenkommen fand freudigste, dankbarste Anerkennung. Ueber den Gebrauch der betreffenden Karten wollen wir nur bemerken, daß dieselben beim Vorsitzenden des Gewerbevereins, Hrn. Schuldirektor Engelmann, zu bekommen und nach geschahener Benutzung, selbstverständlich nur durch Vereinsmitglieder, an denselben zurückzugeben sind.

Der Verein beschloß, dem Vororte Zittau für seine in dieser Hinsicht bewiesene rasche und coulante Erledigung der von allen Vereinen mit Freuden begrüßten Angelegenheit schriftlichen Dank abzustatten. In erster Linie gebührt dieser Dank natürlich dem hohen Ministerium des Innern, sowie Hrn. Dr. Schaufuß, und wollen wir hoffen, daß derselbe durch recht fleißige Benützung der dargebotenen Gelegenheit an den Tag gelegt werde. Die sehnlichst erwartete Eröffnung unserer Eisenbahn dürfte auch hierauf wesentlich fördernd einwirken.

— Die für gestern Nachmittag angelegte Einweihung des Luchbergthurmes war von der Ungunst des Wetters leider so verfolgt, daß von einer Festlichkeit auf dem Berge unter allen Umständen abgesehen werden mußte, und beschränkte sich dieselbe demnach nur auf ein Concert im Saale des Gasthofes zu Luchau. Bis gegen Mittag war das Wetter sonnig und schön und hatten einige Besucher Gelegenheit, vom Thurme selbst sich der prächtigen Aussicht zu erfreuen, gegen 1 Uhr, hauptsächlich aber gegen 3 Uhr ballten sich die Wolken unheilvoll zusammen, rückten näher und näher und hüllten endlich den Berg vollständig ein, während ein kräftiger Regen bis spät Abends ununterbrochen vom Himmel herabströmte. Im Saale des Gasthofes versammelte sich gegen alles Erwarten eine zahlreiche Versammlung zum Concert. Bei demselben nahm Herr Lehrer Stein, Vorsitzender des hiesigen Gebirgsvereins, Gelegenheit, allen Denen herzlich zu danken, die beim Erbauen des Thurmes in jeder Hinsicht mit Hand anlegten, erwähnte, wie ein solches Gebäude geeignet sei, neben dem Kennenlernen der eigenen Heimath, die Liebe zum Vaterlande zu wecken und zu pflegen und schloß mit einem Hoch auf letzteres. Herr Schuldirektor Engelmann trank in humoristischer Weise auf das Gedeihen des Gebirgsvereins, während der erste Redner noch die Versicherung gab, der Gebirgsverein sei durch den heutigen Reinfall keineswegs entmuthigt, er werde zu gelegener Zeit nochmals ein Fest arrangiren (als Tag ist jetzt der 4. September, der 50 jährige Jubiläumstag der Konstitution in Aussicht genommen) und weihte sein Glas einer glücklichen Zukunft. — Möge, wenn der Verein wieder zum Feste ruft, der Himmel die Besucher für das entschädigen, was sie gestern von ihm nur mit Widerstreben empfingen. — Der Thurm ist von heute an für Jedem geöffnet; Markenverkauf, à 10 Pf., ist vorläufig in den Gasthöfen zu Niederfrauenthorf und Luchau, wo auch die Schlüssel zum Thurm zu erhalten sind.

— In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist im Wendler'schen Gute Cat.-Nr. 19 in Oberfrauenthorf auf unbekannte Weise Feuer ausgebrochen. Außer der Ortspririge sind die Spritzen der Gemeinden Glend und Reinhardtsgrimma am Brandplatze anwesend gewesen.

— Der Komet, welcher von unseren Gegenfüßlern schon seit 4 Wochen beobachtet werden konnte, ist am 25. Juni Abends auch bei uns sichtbar geworden und erreichte bis um Mitternacht, wo er allmählig den Blicken entschwand, die größte Aufmerksamkeit. Der Komet wird Abends von 10 Uhr an sichtbar sein, und zwar als ein Stern erster Größe. Er steht ziemlich tief, Nord-Nord-West links oberhalb der Capella, des hellsten Sterns in diesem Theile des Firmaments. Mit zunehmender Dunkelheit wird auch der Schweif in Länge von 1½ Meter immer deutlicher hervortreten. Der Anblick ist ein überaus glänzender. Er durchläuft dieselbe Bahn, wie der im Jahre 1807 beobachtete Komet. Da indessen der letztgenannte Komet der Berechnung nach eine Umlaufzeit von 1540 Jahren braucht, so läßt sich annehmen, daß er mit demselben nicht identisch ist, daß sich vielmehr die schon mehrfach beobachtete Erscheinung wiederholt, nach welcher zwei von einander unabhängige Kometen dieselbe Bahn durchlaufen. Von freien Plätzen aus wird sich die Beobachtung am besten bewerkstelligen

lassen. Es bedarf dazu keines Glases, da der feurige Gast am Himmel so intensiv leuchtet, daß er mit unbewaffnetem Auge leicht wahrnehmbar ist.

**Dresden.** Bei dem socialdemokratischen Reichstag-Abgeordneten Kaysler fand am 25. Juni eine Hausdurchsuchung statt, wobei derselbe verhaftet wurde.

— Der Rosengarten des Hrn. P. Muschpler, Hohestraße 20, zeigt jetzt seinen reichen Flor der Königin der Blumen in ungeahnter Fülle. Schon bevor man das Etallement betritt strömt einem der Wohlgeruch der Blumen entgegen. Der Besuch kann nicht genug empfohlen werden.

**Freiberg.** Unsere Stadt einschließlich des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks und der Delegation Sayda rüstet sich im Stillen, um durch die den 21. Juli zu eröffnende Gewerbe- und Industrieausstellung Zeugnis von seiner Leistungsfähigkeit zu geben. Bereits bilden sich die Umrisse der Ausstellungshalle, welche einschließlich der mit der Letzteren in Verbindung gebrachten Lokalitäten der „Union“ den für ca. 200 Aussteller nöthigen Raum von mehr als 1000 □ Meter gewährt.

**Großenhain.** Bei dem nahen Zabelitz entgleiste am 24. Juni infolge falscher Weichenstellung der Berliner Courierzug, wodurch Verunglückungen glücklicher Weise nicht vorkamen, wohl wurde aber ein Knabe, der in der Nähe stand, durch herumfliegende Holzstücke getödtet.

**Treuen.** Der wegen Verdachts der Unterschlagung amtlich ihm anvertrauter Gelder verhaftete Stadtkassen- und Sparkassenkassirer Schönknecht ist am 22. Juni in seiner Arrestzelle todt aufgefunden worden.

**Berlin.** Einer Mittheilung der Reichspostverwaltung zufolge sind allgemeine Fernsprecheinrichtungen in Berlin und Hamburg hergestellt, in Breslau, Köln und Frankfurt in der Herstellung und für Bremen, Hannover, Elberfeld, Barmen und Leipzig in Vorbereitung begriffen, wobei die Ausführung der Anlage in sicherer Aussicht steht. Von der Anlage in Dresden verlautet noch Nichts.

— Der Bundesrath lehnte das Unfall-Versicherungsgesetz in der vom Reichstag vorgeschlagenen Fassung ab.

— Fürst Bismarck wird von seinem Leiden mehr als früher geplagt und kann er deshalb seine Badereise jetzt noch nicht antreten.

— Auf die an den Bundesrath gerichtete Eingabe des Vereins deutscher Tabakfabrikanten und Händler, betreffend den Geschäftsbetrieb der Straßburger Tabakmanufaktur, ist dem Vorsitzenden desselben, dem Commerzienrath Schöpplenberg, vom Reichskanzler die Antwort zu Theil geworden, daß der Bundesrath beschlossen hat, den Anträgen der Petenten keine Folge zu geben.

— Auf der Kohlenzeche „Louise Tiefbau“ bei Dortmund fand am 24. Juni Nachmittags eine Explosion schlagender Wetter statt; bis Abends waren 5 Todte und 4 Schwerverwundete herausgeschafft. Die Zahl der Verunglückten ist noch unübersehbar.

**England.** Die Bevölkerung Irlands ist vom Jahre 1841, wo sie 8 196 597 Personen zählte, bis jetzt auf 4 952 681 herabgegangen. Das Land hat also in circa 40 Jahren über drei Millionen seiner Einwohner verloren. Das zeigt doch recht deutlich, daß die irischen Zustände nicht zu den glänzenden gerechnet werden können.

**Frankreich.** Die Stimmung der Araber in der Provinz Algerien ist eine sehr erregte, nach der Erndte erwartet man einen allgemeinen Aufstand.

— Nach amtlichen Zusammenstellungen beträgt die Zahl der Todten bei den Kämpfen in Marseille 3 (2 Franzosen, 1 Italiener), die der Verwundeten 18 (5 Franzosen, 13 Italiener.)

# Allgemeiner Anzeiger.

## Gras-Versteigerung.

Die diesjährige **Grasnutzung** auf den Wiesen des **Höckendorfer Forstreviers** soll **Mittwoch, den 6. Juli 1881, von früh 9 Uhr an,** im Gasthaus zur „**Beerwalder Mühle**“ in Parzellen gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.  
**Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Forstrevierverwaltung Höckendorf, am 20. Juni 1881.**  
 In Stellvertretung: **Dittrich. Marhold.**

## Bau-Verdingung.

Die Arbeiten zur **Wiederherstellung der Thalstraße von Edle Krone und Tharandt**, welche hauptsächlich in der Ausführung einer Ufermauer und Hinterfüllung derselben bestehen und mit ca. 4200 M. veranschlagt sind, sollen an den Mindestfordernden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verdingen werden. Es wird hierzu Termin **Freitag, den 1. Juli, Vormittags 11 Uhr**, im Gutshause zu **Edle Krone** anberaumt.  
**Königliche Oberforstmeisterei zu Grillenburg, am 25. Juni 1881.**  
**F. v. Berlepsch.**

## Herzlichen, tiefgefühltesten Dank!

Wie schmerz erfüllt und niedergebeugt wir durch den auf so erschütternde Weise eingetretenen Tod unseres geliebten Sohnes **Hermann Ripsche** auch sind, so hat doch die von so vielen Seiten entgegengebrachte Theilnahme unseren wunden Herzen sehr wohl gethan. Daher drängt es uns, Allen, welche, sei es durch Wort oder That, einen Trost für uns hatten, unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Zuvörderst gilt unser Dank dem Herrn Pastor Horn in Sabisdorf für die trostreichen Worte am Grabe. Herzlichen Dank den lieben Freunden des Entschlafenen, den geehrten Junggesellen von Ripsdorf, welche ihn freiwillig zur letzten Ruhestätte trugen. Herzlichen Dank den geehrten Jungfrauen des Dorfes, die seinen Sarg nicht nur mit grünen Reifern schmückten, sondern ihm auch ihr Geleite gaben. Herzlichen, tiefgefühltesten Dank endlich Allen, welche Blumen und Kränze auf sein Grab legten und den lieben Heimgegangenen auf seinem letzten Gange begleiteten.

Allen aber, welche unsern Schmerz kennen, möge es eine nie gekannte Erfahrung bleiben, wie schmerzlich und tief ergreifend es ist, wenn der Tod auf eine so erschütternde Weise in ein Familienleben eingreift und die theuersten Bande desselben zerreißt.

**Ripsdorf, den 24. Juni 1881.**

**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

## An die Wähler des 13. ländlichen Wahlbezirks.

Je näher der Tag des Wahltermins heranrückt und je mehr die Wichtigkeit dieses Moments zu Tage tritt, desto mehr drängen mich meine Gefühle und Empfindungen, nach so vielen schon vorangegangenen, leider auch recht unliebsamen Auslassungen, auch ein Wörtchen an die Oeffentlichkeit zu bringen. Man hat gelesen und hat gestaunt, wie sich einige Herren in der am 12. Juni in Frauenstein abgehaltenen Wahlversammlung erdreisten konnten, den ehrenwerthen Herrn Hauptmann **Aster** auf Reinhardtsgrimma, welcher sich nur auf wiederholtes mehrseitiges Verlangen bereit erklärt hatte, eine Wahl-Candidatur anzunehmen, zu verkleinern (welche Auslassung den ganzen Bezirk doch wahrlich keine Ehre macht) und sich diese Herren gerade dadurch in ihrem Vorhaben mehr geschadet als genutzt haben werden, auch diese Angriffe gerade mit der von Herrn Hauptmann **Aster** in dem immerhin nicht ganz unbedeutenden Zeitraum der Selbstbewirthschaftung seines umfangreichen Gutes bewiesenen Thätigkeit und Intelligenz in schroffstem Gegensatz stehen. Ganz bestimmt wird derselbe befähigt sein, die Interessen der Landwirtschaft nicht nur,

sondern auch die des kleinsten Mannes, überhaupt eines jeden Standes würdig zu vertreten, da demselben doch, was gewiß zur Genüge bekannt ist, ein tiefdenkender Sinn, ein fester, biederer Charakter zur Seite stehen. Ich bin weit entfernt, neue Reibungen durch Gegenwärtiges heraufzubeschwören, sondern erlaube mir nur noch den Wunsch auszusprechen, einigt Euch, Ihr Brüder, macht dem Bezirke Ehre, damit die geschehene Zersplitterung sich zu einem schönen Ganzen entfalte, tretet zahlreich an die Wahlurne und gebet Eure Stimme Herrn **Hauptmann Aster**. Auch an Euch, werthe Collegen, die Ihr vielleicht andern Parteien angehört, wende ich mich betreffs der guten Sache, wirkt in Euren Gemeinden dahin, ein Ganzes zu erzielen und die geschehenen Entzweigungen helfend wieder gut zu machen.

**Reinhardtsgrimma.**

**H.....**

## Entgegnung.

In der am 24. Juni erschienenen Nummer des „Frauensteiner Anzeiger“ bringt Herr Bergwerksdirector Dannenberg in einem „Eingefandt“ eine Widerlegung desjenigen Berichtes, welcher in dem „Frauensteiner Anzeiger“ über die Otto'sche Wahlversammlung vom 12. Juni veröffentlicht worden ist.

Insofern Herr Director Dannenberg dabei gegen den Verfasser dieses Berichtes streiten will, überlassen wir demselben selbst, Ersteren zu widerlegen.

Soweit jedoch Herr Director Dannenberg in seinem „Eingefandt“ unseren Candidaten angreift so erklären wir Folgendes: Sowohl der von Herrn Director Dannenberg erhobene Vorwurf als auch die in Nr. 61 der „Weißeritz-Zeitung“ erhobenen Vorwürfe gegen Herrn **Hartwig** sind **samt und sonders unwahr**. Sie können nur von Jemandem erhoben werden, der weder die Landtagsverhandlungen gelesen, noch den **Hartwig'schen** Vortrag in Oberhäslich gehört hat und wir sind bereit in einer öffentlichen Versammlung für diese unsere Behauptungen den Beweis zu liefern, wenn Herr Director Dannenberg und der Verfasser jenes Berichtes uns die Ehre geben wollten unsere nächste Wahlversammlung zu besuchen, wozu wir sie hiermit bestens einladen.

Tag und Stunde wird in den Tagesblättern bekannt gemacht.

**Das Comité für die Hartwig'sche Wahl**  
 durch **Seidel.**

**Gombfen.**

**Kreisch.**

## Hafer und Stroh

liegen zum Verkauf bei **Reichelt** in **Reichenau.**

# Gras-Auction.

Nächsten Dienstag, den 28. Juni d. J.,  
früh von 8 Uhr an,

soll sämtliches **Gras** auf dem Gute **Nr. 19** in **Schönfeld** parzellenweise versteigert werden.

Auch ist in demselben Gute **100 Str. Heu**, sowie **Korn- und Saferstroh** parthienweise sofort zu verkaufen.

Der Besitzer.

# Gras-Auction.

Die **Grasnutzung** der sog. **Büttnerwiese** soll am **30. ds. Mts., Nachmittags 6 Uhr**, verauctionirt werden.  
**Eisenwerk Schmiedeberg.**

# Eine Wirthschaft,

15 Scheffel Areal, mit voller Ernte und allem Inventar, ist zu verkaufen und wird bei 600 bis 800 Thaler Anzahlung sofort übergeben.

Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei

**Preisler**, jetzt Markt 82, II.

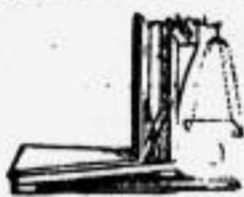
# Eine Wirthschaft

in der Nähe von Dippoldiswalde, ist mit anstehender Ernte und Inventar, worunter 3 Rühr-, (anhaltendem Wasser), zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

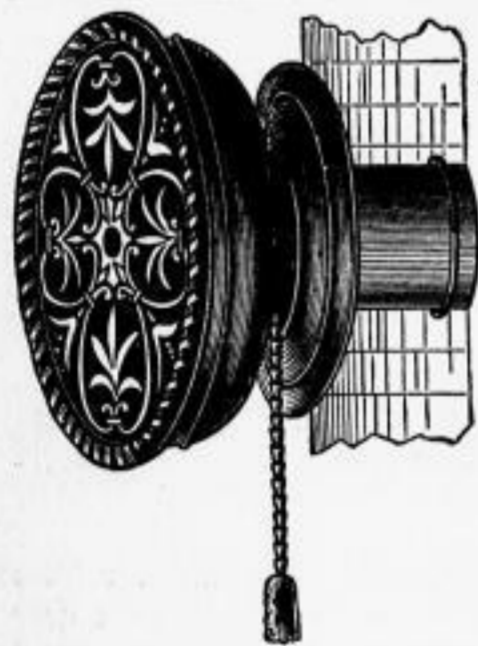
# Ein Haus,

passend für Tischler, Böttcher, Schuhmacher, Schneider, 1 1/2 Stunden von Dresden in einem volkreichen Orte, sowie eine **Wirthschaft** in einem Kirchdorfe sind sofort zu verkaufen.  
Näheres **Rippien Nr. 1c.**



# Decimal- u. Tafel-Waagen, Loh- u. Längen-Maasse und Gewichte,

alle Sorten **Tafel- und Spiegelglas**,  
**Goldleisten, Fensterbeschläge und Spiegel**  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen  
empfiehlt  
**Robert Kunert.**



# Gesunde Luft ist ein Lebensbedürfniss.

Für die warmen Nächte empfehle ich für Schlafzimer meine gutwirkenden

# Ventilatoren

à Stück 4, 8 u. 10 M.

# Louis Philipp,

Klempner.

# Eine Zuchtkuh,

nah zum Kalben, steht zu verkaufen in  
**Sausdorf Nr. 28.**

# MEYERS REISEBÜCHER

Neueste Ausgaben 1880

**Kollectionspreis 3 M. der Band, braun geb.**

**NORD-DEUTSCHLAND**, Östlicher Teil (Berlin und Potsdam — Königreich Sachsen — Böhmisches Bäder — Riesengebirge — Schlesien — Posen — Preussen — Pommern — Ostseebäder — Rügen). Mit 13 Karten, 17 Plänen, 1 Panorama und 68 Ansichten.

**NORD-DEUTSCHLAND**, Westlicher Teil (Hamburg — Mecklenburg — Schleswig-Holstein — Kopenhagen — Nordseebäder — Hannover — Westfalen — Hessen — Harz — Thüringen). Mit 20 Karten, 15 Plänen, 1 Panorama und 31 Ansichten.

**THÜRINGEN**, von Schwerdt. Mit 12 Karten, 6 Plänen und 4 Panoramen.

**DEUTSCHE ALPEN**, Westlicher Teil (Oberbayern, Nordtirol, Vorarlberg, Oetzthaler Alpen, Brennerbahn, Südtirol). Mit 16 Karten, 4 Plänen, 11 Panoramen und 14 Ansichten.

**DEUTSCHE ALPEN**, Östlicher Teil (Salzburg-Berchtesgaden, Tauern, Dolomiten, Salzkammergut, Steiermark, Kärnten, Krain). Mit 9 Karten, 2 Plänen, 8 Panoramen und 21 Ansichten.

**PARIS und NORD-FRANKREICH**. Mit 7 Karten, 30 Plänen, 33 Ansichten und 1 Panorama.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

# Das Möbel-Magazin

von **Emil Jungnickel**,

**Dippoldiswalde, Rosengasse Nr. 35,**

empfiehlt sein großes Lager sehr gut gearbeiteter **Möbel** zu **außergewöhnlich billigen Preisen**, alle **Polir- Arbeiten** werden gut und bei möglichst billigen Preisen ausgeführt. Bei Bedarf bitte um freundliche Beachtung.

Ein kleiner eiserner **Maschinenofen** wird zu kaufen gesucht von  
**Herrmann Soppe.**

# Ein Pferdeknecht

mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort antreten im Gute **Nr. 33** in **Obercarsdorf.**

# Ein Mittel- oder Hausknecht

kann sofort oder 1. Juli antreten.

**Kreisch.**

**Mühle.**

Zum sofortigen Antritt wird ein älteres **Mädchen** gesucht bei  
**Assessor Saase.**

# Zu vermietben

ist die 2. Etage meines Hauses und **jetzt oder später** zu beziehen.  
**Th. Königer** in **Dippoldiswalde.**

Eine kleine **Stube** wird gesucht, die zu **Michaelis** bezogen werden kann. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

**8000 Mark** im ganzen oder getheilt gegen 4 1/2 % sogleich zu verleihen.

**Preisler**, jetzt Markt 82, 2. Et.

# Militär-Verein für Hartmannsdorf n. A.

Nächsten **Sonntag**, den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

# Monats-Versammlung

im Vereins-Lokal,

wobei die Monatssteuer und Versicherungs-Prämien mit erhoben werden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

In der heutigen Nummer unseres Blattes befindet sich ein Prospekt, betreffend das in Berlin erscheinende „**Deutsche Reichs-Blatt**“, den wir der aufmerksamen Beachtung unserer Leser bestens empfehlen.